

Inklusionsfest 2019 im Mai



Nach dem Erfolg des Festes der Inklusion 2018 sind die Planungen für das Sommerfest 2019 am 18. Mai bereits in vollem Gang. Hier ein Foto vom „Dankeschönfest“, das Familien- und Sozialministerin Monika Bachmann für die über 720 Mitwirkenden des Inklusionsfestes 2018 ausgerichtet ließ. Auch der SoVD-Bezirksverband Saar-Pfalz war daran beteiligt und wird beim diesjährigen Sommerfest der Inklusion wieder mit dabei sein.

Aus den Kreis- und Ortsverbänden

Ortsverband Ottweiler

Der 1. Ortsvorsitzende und 2. Landesvorsitzende Hans-Heinrich Rödle und die 2. Ortsvorsitzende Helga Kuntz hatten zur Jahresabschlussveranstaltung mit Ehrungen ins Nudelhaus eingeladen. 30 Mitglieder kamen. In seiner Begrüßungsrede würdigte Rödle den SoVD und sein stetiges Eintreten für eine gerechte Gesellschaft: „Wir können stolz sein, einem solchen Verband anzugehören!“

Im Anschluss wurden langjährige Mitglieder geehrt: Hans-Jürgen Zwalla und Karl Steyer (60 Jahre), Marianne Pohl und Ursula Hartmann (45 Jahre), Reiner Steinmetz (35 Jahre) sowie Rita Ajauro und Stefan Richter (10 Jahre).

Ortsverband Koblenz-Lahnstein

Am 15. Dezember 2018 fand die gut besuchte Jahresabschlussveranstaltung des Ortsverbandes Koblenz-Lahnstein statt. Das jüngste Mitglied, Jakob, war erst 8 Monate alt, das älteste Mitglied, Rolf Dieter Frantz, 94 Jahre. Herr Frantz wurde an diesem Tag für seine 70-jährige Mitgliedschaft im Verband geehrt. Ortsvorsitzender Peter Schilling überreichte ihm Urkunde und Abzeichen.

Danach wurden gemeinsam Lieder gesungen und man saß gemütlich beisammen.



Ortsverband Koblenz-Lahnstein: Jubilar Rolf Dieter Frantz (li.) mit Peter Schilling.

Ortsverband Rülzheim

Am 8. Dezember 2018 fand das Jahresabschlusstreffen des Ortsverbandes Rülzheim im katholischen Pfarrzentrum statt. Ortsvorsitzender Richard Dörzapf, der auch 1. Landesvorsitzender ist, konnte 130 Mitglieder und Gäste begrüßen. Samuel Heid trug vbei der Totenehrung mit der Trompete „Der gute Kamerad“ vor, der Chor „A-Vista“ mit Chorleiter Rolf Kern unter der Begleitung von Thomas Greiner bot ein musikalisches Programm an.

Im Anschluss wurden langjährige Mitglieder geehrt: Kurt Beck, Adelheid-Anneliese Bentz, Reiner Bentz, Ihsan Catak, Erika Deutsch, Hanspeter Dillmann, Wolfgang Dollt, Bernhard Dörzapf,

Claus Eiswirth, Rolf Fischer, Manfred Gieb, Elisabeth Graf, Inge Hahn, Jessica Hammer, Joseph Hammer, Marco Hammer, Timo Hammer, Ursula Hammer, Elisabeth Heidenreich, Reinhold Heidenreich, Horst Hengen, Rolf Hengen, Gisela Henigin, Gisela Heubel, Lucia Hofheinz, Franziska Hör, Gabriele Hör, Sebastian Hör, Anita Hüther, Marga Kuhn, Volker Kühlmann, Klaus Kürten, Peter Martin, Agnes Mellein, Gudrun Müller, Irene Ortega, Wolfgang Roller, Irma Scherrer, Harry Schneidewind, Ulrike Starke, Gudrun Stich, Michael Stich, Rita Wagner, Henning Wambsgaß, Ursula Wambsgaß, Herbert Weiß, Paula Weiß, Wolfgang Weschenfelder, Daniel Wetzel, Horst Wetzel und Ulrike Wetzel (10 Jahre); Irmgard Back-Wagner, Renate Becker, Theo Bentz, Gregor Blumenstiel, Wolfgang Brauss, Fritz Brechtel, Hannelore Breit, Heinz Breit, Wolfgang Böttrich, Fritz Dörzapf, Thea Ehrhard, Bernhard Eilers, Gerda Fischer, Timo Fröhlig, Gustav Geeck, Gisela Gehrlein, Otmar Geiger, Hans Geisert, Gerhard Hartmann, Anita Hauser, Anneliese Heberle, Alois Hellmann, Dieter Heubel, Karl-Heinz Heubel, Peter Hirschel, Erika Hoffmann, Gertrud Hoffmann, Inge

Fortsetzung auf Seite 12



Kolumne

Verarmung durch hohe Mieten verhindern

Liebe Freundinnen und Freunde,



Richard Dörzapf

allgemein gilt, dass der Anteil der Mietkosten bei unteren und mittleren Haushaltseinkommen höchstens 30 Prozent betragen sollte. Insbesondere in Deutschlands Großstädten rutschen jedoch viele Menschen durch hohe Mieten in Armut. Das verstärkt die Ungleichheit in unserem Lande. Bereits gut eine Million Haushalte mit 1,6 Millionen Bewohnern müssen mehr als die Hälfte ihres Einkommens für die Kaltmiete ausgeben, ohne die Möglichkeit zu haben, auf kostengünstigeren Wohnraum auszuweichen. Etwa 1,3 Millionen Haushalte verfügen nach Abzug der Mietzahlung nur noch über ein Resteinkommen unterhalb der ALG-II-Regelsätze (Hartz IV). Immer mehr Haushalte „mieten sich arm“. Auch geförderte Mieten sind vielfach noch zu teuer für diejenigen, die den dringendsten Versorgungsbedarf haben. Mietpreissteigerungen bei hohen Mietbelastungen müssen wirksam eingeschränkt werden, indem Ausnahmeregelungen bei der Mietpreisbremse abgeschafft, die Datenbasis des Mietspiegels verbreitet und dessen Geltungsdauer verlängert werden.

Instrumente zur Orientierung der Mieten an der Einkommenshöhe sind zu prüfen, um die Mietbelastung finanzschwächerer Haushalte niedrig zu halten, 30 Prozent Belegungsbindungen im sozialen Wohnungsbau (wie etwa der Wohnberechtigungsschein) sind konsequent einzuhalten, Fehlbelegungen sind zu vermeiden. Dafür wird sich der SoVD mit aller Kraft einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen
Richard Dörzapf, 1. Landesvorsitzender



Wir gratulieren

Hans Dieter Graffe wurde auf der Landesvorstandssitzung am 14. Dezember 2018 für seine fünfjährige ehrenamtliche Arbeit geehrt. Der 1. Landesvorsitzende Richard Dörzapf gratulierte ihm recht herzlich und überreichte ihm eine Urkunde und das dazugehörige Ehrenzeichen.

Hans Dieter Graffe war von Oktober 2013 bis Februar 2015 Beisitzer des früheren Ortsverbandes Worms-Alzey. Seit Februar 2015 ist er 1. Vorsitzender des Ortsverbandes Bingen-Mainz und seit Juli 2015 auch Mitglied im Organisationsausschuss des Landesverbandes Rheinland-Pfalz/Saarland. Das Amt des 2. Vorsitzenden im Kreisverband Rheinhessen-Nahe begleitet Dieter Graffe



Hans Dieter Graffe (li.) und Richard Dörzapf.

seit April 2015. Der Landesverband dankt Hans Dieter Graffe recht herzlich für sein Engagement.